# Erzähler vom Westerwald

grigeber für Landwirtfcaft, Dbft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

Berantwortlicher Redafteur: Tagliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchabel, Dadenburg.

Him

П

n

1

DE

3

1

Ericheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: viertelfahrlich 1.50 R., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Donnerstag den 3. August 1911

Angeigenpreis (im Boraus gablbar): Die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg.

### Kolonie-Hbtausch?

Benn Berhandlungen ber Diplomaten bei gefchloffenen Turen por fich geben, fo beunruhigen fich naturlich bie Traugenstebenben, die ein Intereffe an ber Sache haben. Die Frage, ob Krieg oder Frieden, gebört aber unsweiselstat zu den Interessen des Bosses. Ein Monat ist bereits ergangen, seit die Agadir-Frage uns beschäftigt, und wir wisen eigentlich nichts. Ider Baris, wo man vielleicht nicht ganz so sugeknöpst ist, erfährt man mancherlei Genähte. Bohlgemerst, der Bunsch ist der Bater des Gedanlens. Wir sollen, soviel an uns it, Frankreich in Marasso, werd lassen, der will uns Frankreich in Marasso, werd geschaften freie Dand lassen, debür will uns Frankreich Naroffo freie Band laffen, dafür will uns Franfreich, leist es, im Gabun-Gebiet (Französisch-Kongo) ent-tödigen — das wäre aber zu viel, deshalb sollen wir die Togo-Kolonie dazu geben, die zu dem französischen Dahomen samos passen würde, und dann wollen die Franzosen auch nicht ichlecht sein, wenn wir etwa binter Kamerun am Tschadsee ein paar tausend herrentose Duadratsilometer drauchen können, usw. Das Tausch-erchöft wird immer aröber is weniger wan von ihm sejdaft wird immer größer, je weniger man von ihm wirflich erfahrt.

Ilnjere Kolonialpolitiker sind schon unruhig geworden mb sämpsen recht eifrig gegen die Idee, Togo aufzugeben. Das sann man verstehen. Togo ist zwar eine unierer keineren Kolonien, und das Ländchen ist nicht mehr ausdehmungsfähig, aber es ist gut verwaltet und hat jahreing nicht einmal einen Reich zuschus erfordert. Es ist asso gewissermaßen ein Renommierstück unserer Kolonialzositis

Tagegen wird gefordert, daß wir Ugabir und das hinterland, das Sus-Gebiet, wegnehmen, also in Marokko ich Franfreichs nächste Nachbarn werden. Dadurch mitte in der Tat der Wert des großen frangonichen Bil tarftaats an der nordafritanischen Rufte ftart veringert, freilich marben auch wir felbit im Kriegsfalle au

tiner Leilung unferer artifte genotigt fein. Immerhin, mag die entscheidung in dieser aber jener Richtung fallen, so nichten wir doch darauf ausmerliam machen, daß tolche Gelezenheiten sich bestens eignen, um ollersei altere Grengfalauti dien zu beseitigen. Wenn ba von folor iafer Seite mit gewisser Enphase betont wird, fem Jug breit benlichen Bodens burfe abzetreten werden, so scheint das zu weit gegangen. Man sebe sich lich einmal die Grenzen unfrer dentschen Kolonien auf ter Rarte an. Gie machen einen beutlich provisoriichen Beute horen wir allerlei von dem Capriviswiel, ber fich von Deutsch-Subweit fcmal und lang nach dem Sambefi binüberftredt. Biergebn Tage find vermigen, ebe uns die erften Rachrichten von Unrufen in imem Gebiei erreichten, und heute wissen wir noch nicht, 26 unsere Landsleute bort wirklich ermordet sind oder nicht, und es war noch nicht möglich, eine Expedition in tas Land zu schi en. Bor Deutsch-Sudwest liegt die Balfifchai, in englischem Befig. Benn dort Eingeborenen-gramalle ausbrechen, tonnen uns die Englander perbieten, dert Mannschaften und Bassen zu landen. Man meine mid, daß die Gemeinsamseit der weißen Kasse das hindern werde, und daß England sich hüten werde, durch solche "Keutralität" die Neger als friegführende Macht anwertennen: es ist geschehen! Ebenso liegt Samerungedietes und viele werde, und die Grenzen des Kamerungedietes nd nicht weniger ungludlich. Bon der Drittelung der Infel Guinea zwiichen Deutichland, Solland und England Den mir gang ichweigen. Bobl aber fei daran erinnert, bag bei der oftafrifanischen Regulierung sur Caprivi-Beit 1860 wohlgemut, um Beigoland zu betommen, das bentiche Eultanat Bitu an England abgetreten haben.

Mauchungen folonialer Gebiete zu Abrundung zwecken ind in unferer Geschichte also nichts Neues, und in der Grichichte älterer Kolonialvölfer ichon gar nicht. Die Beführten Beispiele vom Caprivizipfel usw. fomen ja et ber jegigen Gelegenheit nicht reguliert merten, mohl at liebe sich an allen Buntten, an denen Deutschland Uranfreich susammenstößt, ohne Einbusse deutschen liebens zu geregelten Berhältnissen kommen. Wenn der dinen Golf, an dem Togo und Dahomen, Kamerun und Dahung gegen mit dem fogwarten französischen Nardweste Sabun liegen, mit dem kompakten französischen Rordwestäfrika ausgeglichen würde, so kämen wir zu einem
reipektablen westafrikanischen Kolonialreiche, besonders da auch bas in Maroffo und im Rameruner Bufen mittreffierte Spanien heranziehen follte. Liefe dies Biel Id erreichen, fo mare es mohl ,eine Deffe wert'.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Gini juen ans ber Reichspoftverwaltung im 1. Quarial bes laufenden Etatsjahres um 18,58 allionen Mart gegenüber bem wirticaftlichen An eil an dem Ktatsanschlag zurucheblieben. Während dieser 188,54
kulonen Mark beträgt, sind bisher nur 169,90 Millionen Rark eingekommen. Doch braucht diese Mindereinnahme einem Anlaß zu Bestürchtungen zu geben: das erste Bierteljahr ist stets das ichlechteste für die Reichspost-erwaltung. Auch im vorigen Jahre, in dem der End-belluß einen überschuß ergab, war im ersten Vierteljahr un Desigit von 18,52 Millionen Mark vorhanden. Die Defisit von 13,52 Millionen Mart porbanden Die Monen Mart und find um 1,43 Millionen Mart bober die ber vierteljährliche Etatsanteil.

Dan fdreibt uns: Gin bemertenewerter Gnadenatt bee Raifere wird in juriftiiden Areifen viel beiprochen. Ramentlich von den Strafrechtereformern wird er eifrig fommentiert. Bier in Altona wohnende Frauen waren von der Straffammer I des Allonaer Landgerichts wegen Berbrechens wider das feimende Leben zu je zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Auf ein Gnadengefuch bin bat jest ber Raifer ihnen bieje Strafe vollig erlaffen. Die Strafrechtsreformer wollen biejen Bnabenaft, wie es heißt, in bem Sinne verwerten, daß er bei ber endgultigen Abfaffung bes neuen Strafgefegbuches entfprechende Berüdfichtigung finde.

+ In einer aufcheinend inspirierten Rotis wird die Aufsfaffung, bag die Breugisch fübbeutiche Massenlo terie allmablid gur Reichelotterie ausgebaut werben foll, ale nicht gutreffend bezeichnet. Der Anichlug ber fübbentichen Staaten an Die Breugische Rlaffenlotterie erfolgt gu bem Swef, ben Einzelstaaten Einnahmequellen zu verschaffen, über die sie zum Teil noch nicht verfügen. Weim aber die Schaffung einer Reichslotterie beabiichtigt wäre, dann müßten die Einnahmen der Lotterie zum Nachteil der Einzelstaaten an bas Reich abgeführt merben.

+ Die Expedition nach dem Caprivizipfel, deren Aufgabe es befanntlich fein foll, nach dem Berbleib der Kolonne Frankenberg zu forichen, wird, einer weiteren Meldung des Gouverneurs von Südnieftafrifa zufolge, mit möglichfter Beichleunigung am Endpunfte ber Otavi-bahn gufammengeftellt werben und bann über Grootfontein-Rord und Reitfas gegen ben Dfavango porftogen.

+ Gine nene Baumwollverfuchoftation wird, nach einem Bericht bes Gouvernements in Daresfolam, in Deutsch-Ostafrisa einger chtet werden, und zwar in Mpombo bei Kilossa. Mpombo legt etwa zweieinhalb Stunden von Kilossa an dem Bege Kilossa. Iringa und ist von der Station Rilossa bequem zu erreichen. Südlich von Gelände der neuen Station liegen noch weite, für Baumwollbau geeignete Landssächen. Die Berinchsarbeiten find bereits im vollen Bange.

+ Bur ichullechnischen Beauffichtigung ber landlichen Fortbildungeichnien jollen in Bufunft die mit ber Aufficht betrauten Berionlichfeiten burch Conderfurie für ihre Auf. gabe verbereitet werden. In biefem Sinne hat bas preugifche Minifterium fur Landwirtichaft verfügt, bag im unmittelbaren Unichlug an jeden Lebrerausbilbungefurins (welche provinsmeise abgehalten merben) die bereits als Schulaufficht beamten für ben tommenden Binter bestellten Bersönlichleiten einen Borbereitungefursus burch-

+ Das fürzlich erschienene "Statistische Jahrbuch für bas Deutsche Reich" gibt die Bevölkerung, die das Meich um Mitte dieses Jahres hatte, auf 65 407 000 an. Diese Bahl beruht auf einer vorläufigen Schätzung auf Grund der bisherigen Bevölkerungszunahme. Für Mitte 1910 ist die Bevölkerung auf 64 551 000 Personen geschätt, so daß im Laufe des letzten Jahres eine Zunahme um 856 000 Personen stattgefunden haben würde gegenüber einer solchen um 854 000 von 1909 dis 1910. Das vorsäusige Ergebnis der letzten Bolkszählung vom 1. Dezember 1910 (das endgültige ist noch nicht bekannt) hat bekannt-lich eine Bevölkerungszisser von 64 903 423 Personen ersonen is des in den 7 Manuten die seitdem sis Mitte geben, so daß in den 7 Wonaten, die seitdem bis Mitte bieses Jahres verstoffen find, eine Bevolkerungszunahme um rund 504 000 stattgefunden haben wurde. Diese Schähung burfte wohl ein bigden au hoch gegriffen sein.

x In den lesten Togen batte bie türkifche Regierung den Albanesen weitzehende Zugeständnisse gemacht, und man erwartete eine Veendigung des Aufstandes. Intrigante und gewalttätige Handlungen von montenegrinischer Seite sollen dies jedoch verdindert haben. Nach Meldungen aus Konstantinopel hat Montenegrosämtliche zur Unterwerfung bereite Malistoren gewaltsein an der Rücksehen auf Albanien verhindert. Dierüber ist man in den türkischen Regierungsfreisen aufs äußerste erregt und angeblich der Meinung, daß nichts übrig bleibe, als den montenegrinischen Friedensstörern und Sepern mit den Wassen in der Sand Vernunft und angemessenes Berhalten beizudringen.

### Marokko.

x Mus Agabir wird gemelbet, daß bort surgeit noch vier Dentiche und zwei Spanier fich befinden. Der Rreuser "Berlin" ift am 31. Juli nach Teneriffa sum Roblen abgefahren, er wird ingwiichen in Agadir durch ben "Eber" eriest.

Dant der Unmefenbeit ber beutichen Rriegsichiffe berricht im gangen Gebiet von Mogador bis sum außerften Suben größte Rube. Selbft in Tar bant find einige aus Marrafeich tommende Teutiche gut aufgenommen worden. Diefer Tage baben die Scheichs aus bem gefürchteten Bergstamm der Utanan den Kommandanten der Berlindbeincht und ihm erklärt, daß überall Genugtuung über die Anwesenbeit des Kriegsschiffes berriche. Die Utanan luden den Kommandanten und die Offiziere ein, in ihr Gebiet zu kommen. Kommandant Löblein empfahl ihnen, siets für die Erhaltung der Rube des Landes gu wirfen. Derlien.

Re englische und ber ruitifche Gefandie in Teberan richteten ale dlautenbe Roten an be ver iche Regierung.

worth die englische und die ruftische Regterung anerrennen, dass der frühere Schah Mohammed Ali feinen Anspruch mehr auf seine Pension habe, nachdem er nach Bersien surückgefehrt sei, trot der ihm zu wiederholten Malen von den beiden Regierungen erteilten Mahnung, fich jeder politifchen Agitation au enthalten. Beide Regierungen erflaren, fie tonnten, ba ber frubere Schab siegierungen ernaren, ne tonnien, da der frühere Schah sich nun auf perüschem Boben besände, nicht einschreiten, und daher auch im gegenwärtigen Zwist nicht Bartei ergreisen. Unstar ist, wo sich Mohammed Ali gegenwärtig eigentlich befindet. Nach einer Londoner Meldung soll er sich an Bord eines Dampfers in Benderiges am Kaspischen Meer nach Meschedeiser eingeschifft haben. Meschedeiser liegt südöstlich des Kaspischen Meeres in der persischen Brovina Dafanberan.

#### Nordamerika.

Nordamerika.

\* Auf Haiti sind die Revolutionäre auf der ganzen Linie siegreich. Einem Telegramm aus Bort au Brince zufolge bat Bräsident Simon die Zwedlosigseit weiteren Widerstandes eingesehen und eingewilligt, sich dinnen drei Tagen unter dem Schub der fremden Flaggen einzuschissen und die Insiel zu verlassen. Der Präsident dat diesen Aussichten und Brüsiden und Aufschahmen zur Berhinderung der Plünderung der Haufschaft durch die Revolutionäre zu tressen. Das diplomatische Korps in Bort au Brince demüht sich ebenfalls, die Hauptstadt vor Plünderung und Berkörung zu schüßen.

#### Mexiko.

x Mus naberen Berichten über ben Deutschenmord in Puebla geht bervor, daß die Leichen der dort ermordeten vier Deutschen in einem icheuftich verftummelten Buftande aufgefunden murben. Gie maren ber Rleiber beraubt und fürchterlich mit ben Dachetes (Bufchmeffern)

Einer der Berichterstatter, von benen die näheren Mitteilungen herrühren, schreibt ferner u. a.: "Ich habe die vier Leichen felbst gesehen und bin wirklich verjucht, eine Schilderung der unerborten Leichenschandung zu veröffentlichen, damit diese Akte von Bestialität in Dentschald in ihrem vollen Umsange bekannt werden. Soviel ist mindestens gesort dass man den nachten Leichnam der fei mindeftens gefagt, daß man den nadten Leichnam ber unglüdlichen Frau Boer in ausgesucht infamer Beise ge-ichandet und in diesem Zustand offen liegen gelassen hatte. Doffentlich wird die deutsche Regierung volle Genugtuung von Merito fordern, benn andernfalls wurden, fo meint ber Brieffdreiber, in Bufunft alle Deutschen in Merito pogelfrei fein.

### Hue Jn- und Hueland.

Bertin, 2. Aug. Die Ausführung ber preufifchen Ber-ordnung vom 2. April 1911 über die Errichtung einer Standesvertretung der Tierarste ist burch die Begirts-regierungen überall berart in die Bege geleitet worden, bat bereits im Berbst die Bilbung der Tierarstelammern

Dannober, 2. Aug. Der fürzlich aus bem Staatsdienst geschiedene Legationsrat Freiherr Hartmann v. Richthosen ift als nationaliiberaler Reichstagsfandidat für den 19. han-noverschen Wahlfreis Otterndorf-Reuhaus-Geestemunde aus-

Barts, 2. Aug. Ein hiefiges Blatt ftellt feft, daß bie Babl ber feit bem Eisenbahnerausstand im Ottober des vorigen Jahres verübten Sabotagefälle bereits 2988 beiragt.

Remport, 2. Aug. Auf Ruba ift ein neuer Aufftand ausgebrochen. In Regla, einer Borfladt von Savanna, fand eine Schlacht zwischen ben Regierungstruppen und den Auf-ftanbischen ftatt. Die Führer der Aufftanbischen murden

### Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Kailer wohnte auf bem Truppenübungsplat Alten-grabom, mobin er fich von Swinemunde begeben, einer Kavalleriegefechtsübung bei. Er fiteg nach ber Anfunft in Altengrabow sofort zu Bierbe und versammelte die Generale attengrabbi folder all Gerde und bertaminete die Generale um sich. Besonders berzlich begrüßte der Kailer die aus-ländischen Gäle, den österreichlichen Feldmarschall-Leutnant Freiherrn v. Gemmingen und den Inspekteur der englischen Kavallerie Sir John French. Dann folgte die Gesechtsübung und nach deren Beendigung die übliche Kritik.

\* Ronig Saaton VII. von Rorwegen vollenbet am 3. b. D. bas 39. Lebensjahr.

\* Der Thronfolger von Stam traf, auf der Rudreife in seine Seimat begriffen, von London aus zu etwa acht-tägigem Aufenthalt in Berlin ein.

\* Die Besserung im Besinden des Bapites dauert an, doch besteht der Zustand allgemeiner Schwäche fort. Audienzen gewährt der Bavst noch immer nicht.

### Breslauer Universitätsjahrhundertfeier.

ck Breslau, 2. Auguft.

Die fur or dage n Musficht genommenen Feierlich. feiten aus An as des 100 ich i en Betebens unserer Universität begannen gezern abe mit eine offiziellen Begrüßung der nach Hunderten a vlenden Ehrengäte, su denen der Kultusminister Trott in Sols, Ministerial-director Raumann und Gebeimten Eliter als Bertreter ber preugiichen Regierung geborten, und unter benen man ben Erbpringen con Cachien - Men ingen und Bring Friedrich Bilbelm von Breugen mit ihren Gemablinnen lab. In ben Raumen des Staditheotera botten fich die wifenicaftlichen Koraphaen, die Bregioner und die auswarngen, ein Rendesvous gegeben, und da auch viele Universitäten des Auslandes ihre Bertreter geschickt hatten, so hörte man auber dem einheimischen "Schlefingsch" und andern wohllautenden beutschen Dialetten allerband fremde Sprachen. Gelbit Bertreter ber Universitat Tofio fehlten nicht. An den Begrüßungsabend ichloß sich ein imposanter Facelzug der gesamten Breslauer Studentenschaft. Seute begannen die Festlichkeiten mit den Festgattesdieusten in der katholischen Mathia firche und in ber evangelifchen Elijabethfirche. In letterer predigte Baftor Brimarius von Schweidnit über ben 111. Bjalm. in Gegenwart bes Kronpringen und ber erbpringlichen Berrichaften. Um 11 Uhr begann ber Fesialt in ber Aula, beffen Sobepuntt bie

Berlefung ber Aniferlichen Botichaft durch den Kronpringen bilbete. Die Botichaft beginnt

mit ben Worten:

"Der Universität gu Breslau entbiete ich gu ibrer Jubelfeier meinen Ronigliden Gruß und Gludwunfch." Better bebt fie bervor, daß die Breslauer Universität, bervorgegangen aus ber furbrandenburgifchen Biabrina und der Raiferlichen Leopoldinischen Universität, die erfte paritatifche Universität Breugens geworden fei, erinnert ferner baran, bag bie Universität bes Roniglichen Bertrauens alle Beit fich wurdig bewiefen habe, bas ihr Begrunder Friedrich Bilbelm III. in fie gefest. Damit bas Andenten an den Begründer auch in Breslau lebendig bleibe, verleihe der Raifer der Breslauer Univerfitat ben Ramen Schlefifche Friedrich . Wilhelms . Univerfitat. Die Botidaft ichlieft mit den Worten: "Unter diefem Ramen bleibe fie, mas fie mar, sur eigenen Ehre, dem Baterland aum Segen, ber Menichbeit sum Fortidritt."

Es folgte die Uniprache bes Miniftere der geiftlichen

und Unterrichtsangelegenheiten

Dr. v. Trott zu Solz, in der er den Glüdwunsch der Staatsregierung über-mittelte und die er ichlog mit den Borten, er glaube der Schlefischen Friedrich Bilbelnis-Universität nichts Besseres wunichen zu fonnen, als daß fie in den Traditionen ihrer ehrenvollen Bergangenheit den Begweifer finden moge

in eine rubmreiche Bufunft! Rachbem hierauf die Bertreter der Universitäten, der technischen Sochichulen und Alabemien gesprochen hatten technischen Hochschulen und Alademien gesprochen hatten und der Rektor gedauft hatte, sprach Kardinal-Fürstbischof Dr. v. Kopp. An seine Rede reihten sich die des Oberpräsidenten Dr. v. Güntber, des Autators der Universität, serner die des rector magniscus Brosessor Dr. Hilbebrand. Dann erstattete Brorestor Geheimer Justigarat Brosessor Dr. Dita Fischer Bericht über die Gaben, welche Schirmer, Gönner, Freunde und Glieder zur Jubildaumsseier dargebracht haben, über die Glückwunschadressen auswärtiger Universitäten und beimischer Körperschaften und gedachte ichliehlich der Duld, die der soweräne und oberste Hersog von Schlessen, der Universität bezeigt bat. der Universität bezeigt bat.

Für die Broving Schleften überbrachte der Bergog von Ratibor der Universität als Festgabe 50 000 Mark. Mus Unlag der Jahrhundertfeier murden gablreiche

Anegeichnungen verlieben, von benen die nachstehenden befonders bervorgehoben feien. Es erhielten den Stern jum Roten Ablerorden sweiter Rlaffe: Der orbentliche Brofeffor in der juriftifchen Fafultat, Geb. Juftigrat Dr. Felix Dahn; ben Roten Ablerorben britter Rlaffe mit ber Schleife: ber ordentliche Brofeffor in der juriftischen Falultat, Geb. Juftigrat und Oberlandesgerichtsrat Dr. Otto Fifcher, ber ordentliche Brofessor in der mediginischen Fafultat, Geh. Rediginalrat Dr. Otto Ruftner und der ordentliche Brofessor in derselben Fakultät, Geh. Medizinalrat Dr. Wilhelm Ubthoss; den Königlichen Kronenorden zweiter Klasse: der ordentliche Professor in der juristischen Fakultät, Geheimer Justizrat Dr. Rudolf Leonhard und der ordentliche Brosessor in der obilosophischen Fafultat, Geb. Regierungsrat, Mitglied des herrenhauses Dr. Alfred hillebrandt. Den beutigen Tag beschloß ein Festmahl und eine Fortsehung der afademischen Turn- und Spiel-Borführungen.

### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 4. Minguft.

434 | Mondaufgang 747 | Mondantergang 1110 乳 Connenuntergang

1753 Orgelbauer Gotifried Silbermann in Dresben gest. — 1846 Norwegischer Bilbhauer Stephan Sinding in Drontheim geb. — 1875 Danischer Marchenbichter Sans Undersen in Kopen-hagen gest. — 1877 Generalfeldmarschall Rarl v. Steinmen in Landed gest.

Die Sonigernte, Ein Schwarm im Jun' gilt ein fettes Ouhn, ein Schwarm im Jul' ist tein Gederspul! Darum sett der Imfer einen Julischwarm noch gans gern ein. Aber seine Hauten Zeit ihre Blüten den Bienen geöfinet, da sind die Borraiskammern seht gesüllt, und der Bieneuwater ichreitet bedächig zu dem "süben wert. Er plündert nicht nicht, wie man das früher zu inn ollegte, das Immenvolk völlig aus, um es dann gesühllos dem Sungertod andeine zu geben. Nein, er nimmt seinen Immen nur den Abersulis an goldenen Sonig. Borsächig bedt er Wade für Wade aus dem Bienenhaus, saubert sie von den sonigen Bienen und legt sie zur Einsterung dereit, dis nach seiner Schähung noch genug zur Ernährung des Bolles im Winter zurückleibt. Sat er sied verrechnet, so muß er seine Bienen dann mit Zusterwasser sittern. Früher fochte man die Honigwaden aus und erhielt einen schwarzen Sonigbrei. Jedt schleubert man den Sonig mit Maschinen aus. Blan erhält den Honig dehängt werden. Ratürlich müssen von den Ben Bienenstod gehängt werden. Ratürlich müssen vor dem Schleubern die Waden entbedelt werden. Beiswachsiger Wadendonig ist eine Zierde seder Tasel. Der Sonig ist inswischen von den Bienen iachgemäß zubereitet worden. Denn ursprünglich ist er wässerig und nicht haltbar. Die Vienen lossen Ametensäuser sund nicht haltbar. Die Vienen lossen Ametensäuser zu. Dann ist er haltbar und beilfrästig und nie durch Kunsthonig zu ersehen.

S Bige und Fenerogejahr. Es ift Sache jebes Gingelnen, an feinem Teil durch außerfte Borficht im Umgeben mit Feuer und Bicht bagu beigutragen, daß Brandfalle permieben merben. Bor allen Dingen ift bas Ungunben von Feuer im Feld ober Bald ju vermeiben und bas Bigarrenrauchen im Wald gang gu unterlaffen. Ein Funte genügt bei ber Durre, um eine Brandfataftrophe herbeiguführen. Die Eltern mogen auf ihre Rinder achten, und jeder verftandige Menich moge einschreiten, fobalb er Rinder mit Feuer fpielen fieht. Gur ben haushalt moge jeder beherzigen, daß durch die Barme Fluffigfeiten wie Betroleum, Spiritus und Bengin befonders heftig vergafen, und biefe Bafe ungemein feuergefährlich find. Dan foll feinen Augenblid Flafden ober Behälter mit folden Gluffigfeiten offen fieben laffen, und große Borficht bei bem Ungunden von Rochern, die mit biefen Fluffigleiten beschidt merben, gebrauchen. Die Gafe erfüllen ichnell einen Raum, fobag nicht nur bas Ungunden eines Streichholges, fondern felbft auf größere Entfernung bas Berdfeuer eine Entgundung ber Gafe und damit ftarte Explosionen bewirten fonnen. Bugleich find bann die im Raume befindlichen Bersonen ber Gefahr bes Berbrennens ausgesett. Diese Gefahr bes Inbrandgeratens von Berfonen ift im Sinblid auf die leichte Rleidung besonders groß. Cobald es fich nur um bas Brennen von Gegenftanben handelt, fei bringend por jedem Lofdverfud, gewarnt, befonders mogen fich weibliche Berfonen hüten. Entfteht ein Beuer, bann ichliege man bie Ture, um Bugluft bu vermeiben, um dem Feuer ben Beg gu anderen Raumen abaufchneiden und alarmiere bie Feuermehr. Geraten Berfonen in Brand, fo merfe man fie auf ben Boben

und verfuche mit fcmer entflammbaren Sachen, mi Bolldeden, Teppichen, feuchten Tüchern und berglei einzuhüllen, um die Flamme zu erftiden oder bas 3 burd Aufgießen von Waffer zu lofchen. Bei bi Rettungsversuchen follen aber, wie gefagt, meibie Berfonen mit leichter Rleidung besonders vorfichtig fe

· Sachenburg, 3. Auguft. Das etwa 7 Jahre Sohnden bes herrn Domanenpachters Schneiber ju b Rieeberg murbe geftern Nachmittag von bem Autome des Architetten Rolte aus Cobleng am Reumartt angfahren und verlett. Rach Berichten von Augengena trifft ben Wagenführer feine Schuld, ba berfelbe magigem Tempo fuhr. Das Rind foll verfucht haben auf die andere Strafenseite du gelangen und ist bobr von bem Wagen gestreift und umgeriffen worben Infolge sofortigen Anbaltens bes Wagens tam bat Rind mit leichteren Berlegungen bavon und murbe fo in das haus des herrn v. Saint George verbrad herr Rolte bemuhte fich felbft um bas verlette Ri und forgte für aratliche Gilfe. herr Santtaterat Druller ftellte Berlegungen im Geficht fowie Bleifcmunbe am Beine feft, Die aber ungefährlicher Rafur find. D Bernehmen nach geht es bem verlegten Rinde beife fodaß es ohne meiteren Schaben davontommen bur Bahrend ber Beurlaubung bes Umtsanmaiter

Berrn Burgermeifters Steinhaus ift Berr Stadtfettel Steup als ftellvertretender Umtsanmalt beftellt morbe S Schöffengerichtsfigunng. In ber geftrige Schöffengerichtsfitung batte fich ein feit bem 27. 3

hier in Untersuchungshaft Sefindlicher, mehrfach poris ftrafter Sandwertsburiche megen Diebstahls zu verans worten. Derfelbe foll bem Landwirt Schneiber u Alpenrob ein paar Stiefel mitgenommen haben. Mangel Beweifes erfolgte Freifprechung. \* Reine Betreibetorner und Mehren in

ben Dund nehmen! Der Unblid mogender Betreib felber verleitet nicht felten Spagierganger und por aller auch bei ber Ernte Schnitter und Schnitterinnen, @ treibeforner ober gange Mehren in ben Dund gu nehme und zu tauen. Den wenigften jeboch ift befannt, mi gefährlich biefer Genuß merben tann. Un bem trodens Getreide haftet nämlich ber Aftinopicespilg, ber Erreg ber gefürchteten Stahlpilgfrantheit (Aftinomytofe). D gelangt burch die Schleimhaut des Mundes oder burt hohle Bahne in ben Rorper und ruft eine Bergiftung hervor. Um häufigften herricht dieje Rrantheit auf bei Lande (Erntetrantheit). Borficht ift baber bringen geboten.

n Bom Lande, 2. Auguft. Wie ber "Ergabler" von 29. Juli meldete, haben die fdmeren Gemitter am Abni porher ben längft erfehnten Regen gebracht. Leiber | dabei aber einige Gemeinden, wie Aliftadt, Mertelbal Behlert, Steinebach ufm. von Sagel heimgefucht, b gang gemaltigen Schaben an ben Fluren angerichtet b Teilmeife find die Schloffen fo ftart gefallen, bag a anderen Morgen Diefelben noch auf ben Feldern lage Besonders haet murde die Gemeinde Behlert betroffe mo die Gelber mie abgeerntet aussehen.

Bom Besterwald, 2. August. (Gine Beruhigung bei Bflafterftein Industrie.) Die Bertreter ber mestdeutide Bflafterftein-Induftrie haben auf einer am 27. Juli w der Sigl. Gifenbahndirettion Frantfurt einberufenen & fammlung fich einstimmig bahin ausgesprochen und b Bunfch geaußert, daß fur die im Begirte der preuge heffifden Gifenbahnvermaltung gelegenen Betriebe Erzeugniffe an Pflafier., Bafferbau- und rob bearbeitet Steinen, jowie an Schotter, Splitt und Steinfand I

### Peter forfen Roman von Friedrich Otto Boehm.

(Rachbrud verboten.)

Der Rechtsanwalt rubrte nich nicht und blidte nur von Beit ju Beit auf die Uhr an ber Band, ben einzigen Gegenstand, ber in diefer Totenstille noch ein gewisses Beden betunbete.

Bloblich ertonte unten die Glode der Saustur. Erichroden fuhr ber Greis aus bem Schlaf empor

Erschroden suhr ber Greis aus dem Schlaf empor und schaute den Rechtsanwalt fragend an. "Sie sind da", sagte dieser ruhig. — "Wer? Sie? Ich deute, nur das Mädchen." "Ratürlich Ihre Ensellin, aber in Begleitung ihres väterlichen Freundes und Beschützers Dottor Trinius." "Bas will der dei mir?" — "Sie können ihm ja den Eintritt verdieten." — "Das tue ich auch!" "Sagen Sie es ihm selbst." Da öffnete sich die Tür und die alte Haushälterin trat ein mit den Worten: "Ein alter Herr und eine junge Dame erjuchen um die Ehre." "Wir lassen bitten", erwiderte der Rechtsampalt, während der Greis wieder auf das Stublkfissen zurückiant. Schritte an der Tür unterbrachen die Stille. Der

Schritte an der Tür unterbrachen die Stille. Der Rechtsanwalt erhob sich und ging den ihm schon befannten Antommlingen entgegen. Er reichte beiben höflich die Sand und führte bas junge Rabden bem Genfter au. wo ber Greis noch immer mit geichloffenen Augen fak.

Bon dem Geräusch der Tritte erwachte dieser aus seinem traumähnlichen Zustand und schaute das junge Mädchen wie eine überirdische Erscheinung an. Lange starte er in ihr Gesicht, als wüßte er nicht, was das alles zu bedeuten hätte. Plötlich aber fuhr er auf wie aus einer anderen Welt, strecke ihr beide Arme entgegen und rief unter Lachen und Weinen:

Charlotte, mein geliebtes Beib, tommit bu in Jugendiconheit vom himmel berab wieber auf biefe Erbe. um mich ju froften in meinem golbenen Elend? D, tomm au mir, ich gebe alles Gold bohin für dich und deine Liebel

— Ober bist du es nicht? D, mein Berhängnis!"
Ohunachtig sant er in den Studt gurud.
Belroffen und unschlüffig ftanden die beiden Monnen

Der alte Argt wollte nich gu bem wreife wenden, arlotte aber tam ihm guvor. Sie fturate fich in find-Od. Der alte Arst wollte sich zu dem Greise wenden, Charlotte aber kam ihm zuvor. Sie ftürzte sich in kindlicher Regung zu seinen Füßen, umschlang seine schlassen Hande und rief unter Tranen: "D., mein teurer Großvater, der einzige Blutsverwandte, der mir auf Erden geblieben ist! Berstoße mich nicht, nimm meine Liebe an und laß mich sorgen sur die Gebrechen deines Alters!"
"Bist du es nicht?" fragte der Greis, aus seiner Bekändung erwachend, mit schwacher Stimme. "Bist du nicht Charlotte, mein liebes Beid, das der Karl mit seinem

Trop su Tobe gemartert bat?"

Erichroden borchten alle auf, und Charlotte gudte wie betreten bei diefen Worten gufammen. hier war affo ber Grund au feiner Abneigung gegen ben einzigen Sobn, beffen Beib und die umdulbige Baife.

Charlotte faste sich suerst. "Ach Großvater", rief sie schluchzend aus, "ich bin ja Charlotte, deine Enkelin, und trage nur den Ramen meiner verstorbenen Groß-

"Ja, ja", begann ber Greis nach langerem Schweigen, indem er fich mit ber Sand über bas Geficht frich, als wollte er etwas verwischen, was ihn am flaren Denken hinderte. "Jest begreise ich alles. Der Bube hat wenigstens in deinem Namen seine Mutter geehrt und dadurch manches gutgemacht." Wieder schwieg er. Plöslich hab er den Kopf von der Bruit und schaute der vor ihm Knienden voll ins Gesicht. Dit beiden Händen ertaßte er den gerschich gehildeten Kanienden von kontakten kanienden von kontakten kanienden kanienden ertaßte er den gerschieden gehildeten Kanienden kaniend faßte er ben gierlich gebildeten Ropi Charlottens und sog ibn etwas naber beran.

D, welche Bonne vericaffte mir einst dieses liebe Antligt" rief er schluchzend. Run ift sie langst dabin, die einst es trug, aber wiedererstanden in ihrer Enkelin!" Er drehte Charlottens Kopf nach rechts und links,

hob ihn und schaute prüsend darauf.
"Binde den Hut ab", sagte er endlich.
Sie tat es und schaute erwartend zu ihm empor.
"Ja, sie ist es", rief er aus, "ist es wirklich! Du bist deine Größmutter wie sie seibte und sebte und meine Wonne und Lebenssonne war. — Holt ihr Bilds" wandte er sich an die Umstehenden. "Es hängt an der Wand nehen meinen Rett." neben meinem Bett."

Der Rechtsanwalt trat in ein Rebengimmer und fehrte bald barauf mit einem mittelgroßen Olgemalbe gurud? welches eine junge Frau im Hanogewande darstellte.
Das ift fiel" rief ber Greis begeistert aus. . So

habe ich fie malen laffen, wie ich fie am liebien fab, all junge Frau im Saustleide. Betroffen von folder Abnlichfeit fubr felbft ber alt

Trinius gurud. "Dasielbe Geficht in swei Gestalten!" entfuht &

Der Greis ichaute bald auf bas lebende, bald auf ba tote Geficht im Bilbe, als wüßte er nicht, welches bi rechte mare. Bie gu neuem Leben ermachte er trop große Schmache und ale ber Rechtsaumalt nach lamer Beit ba er Rechtsanwalt nach langer Be Gemalde finten ließ, blieben feine Blide auf Charlotte allein haften.

"Ja, fie ist es", lispelte er endlich so innig, als bandle es sich um seiner Seele Seligkeit, "sie ist es, meine Fran im himmel und meine Enkelin auf dieser Erde." Eine furge Baufe trat ein.

Der Greis fant endlich auf bas Riffen surud fclog ericopft die Augen.

In natürlicher Regung sant Charlotte neben ihm in die Knie nieder und schaute voll Mitleid und Liebe 31 thin empor. Langere Beit berrichte tiefes Schweigen, und !

borte nur die rochelnden Atemguge des infolge der feelifden Erregung angegriffenen Greifes.

Großvater, willft du mich noch verstoßen?" flang es leise von Charlottens Lippen.
Der Greis erwachte. "Dich verstoßen?" rief er lautet. als man es ihm bei seiner Erschöpfung sugetraut ball. "Rein, du sollst immer bei mir bleiben, mich trösten für vieles Ungemach und nach meinem Tode meine einsige

Sie wollten ja erft noch einen Einblid in die Bapiete tun", marf ber Rechtsamwalt ein.

Bas Bapiere oder Urfunden!" ermiderte der fast heftig. Dies sind die wahren Urfunden, die malles sagen, viel mehr, als was Menschen geschrieden haben! Und dabei zeigte er auf das Antlits Charlotten. "Geficht und Gestalt, zierlich und anmutig, alles wie ber Großmutter! Das ist ein wahrer Sproß meine Geschlechts, eine wahre Bertig, die von der Natur seibe beglaub gt und als echt gestempelt worden ift!"

Er sog eine neben dem Rollftubl an der Band berat

bangende Wlodenfanur.

(Schluß folgti)

o T por be trancia Manual tin (6) finder, wieder biefem lief. truer 8

merber

bat b

ettiffe

menn

berr 6

dugen ben 18

etäärte Marte

Der Leodenl Das al

Bebel, bürfte vien um bei eine im bei eine ispnde un aufgefunden ben len len beitennend mußte. bei Haltung Kollegen unbme

Ratbi

norgedingen in der geber in der

bisherigen Tariffat 5 i verfrachtet werben follen. simtliche Ausnahmetarife für Die genannten Erzeugniffe en bementfprechend für die Butunft fort. Diefer mid ftellt einen einigermaßen gerechten Musgleich für burch die Bollfreie Ginfuhr ichmedifcher Pflafterfteine mitanbenen Schaben bar. Der preußische Bertehrsifter hat bei Gelegenheit ber fcmedifchen Bullvertragsbandlungen in ber Reichstagstommiffion ber deutschen afterftein-Induftrie bedeutende Tartfperbefferungen in eficht geftellt. Der Zarif 5 i fest ben Frachttarif auf Big, pro Tonnentilometer und 3 Mt. Abfertigungsmen ben Borteil bes Tarifs 5 i gutommen gu laffen, irbe gu bem Ergebnis führen, daß bie minderwertigen bfallprodutte gu einem hoheren Tariffage verfrachtet miben mußten, als bas mertvollere, bearbeitete Material. offen wir, daß die anerfannte Rotlage ber beutschen Safterftein-Induftrie burch ben verlangten Tarif in etwa whoben merben tann.

1 8

Life

1 1

bot

QL.

HILL (Th

B

25

485

ere

四部四路田

Frantfurt a. D., 2. Auguft. Auf einer hiefigen Boftstud geliefert. Ein herr ging an ben Schalter und bat ben Beamten, ihm boch 4 Behnpfennigsmarken umsutauschen, die sein kleines Sohnchen in frevler Lust erriffen hatte. Der Beamte erflatte bebauernb, erft menn gerriffene Boftwertzeichen ben Betrag von 1 DRf. meicht hatten, burfe er fie eintaufchen. Da taufte ber bert 6 weitere Behnpfennigsmarten, geriff fie por ben angen bes Bamten gleichfalls in Finzel und erfucte Beamten, Die 10 Darten jest umgumechfeln. Der effatte, jest fei die Sache in Ordnung, flebte bie toputen Marten in ein Buch und handigte dem herrn 10 neue, unbeschädigte ein. — Das Publikum, bas auf der betr. Fostanstalt anwesend war und die Szene erlebte, rafte por Bergnügen.

Rurze nachrichten.

Mmoneburg, Derr Croft Albert aus Biesbaben, wurde tot migefunden. Er war abgestürzt. -- Bei dem in Biebrich in ben legten Tagen stattgesundenen Gesangwettstreit ist es zu irmenden Szenen gefommen, sabah die Polizei herbeigeholt werben wifte. Einige Bereine der ersten Stadtlasse führten sich durch die Kaltung eines Kasseler Preisrichters, der dei Bewertung der Willungen einzelner Bereine um 20 dis 30 Puntte hinter seinen Allegen stand, benachteiligt. Zwei Bereine verweigerten die Anzeiche der ihnen zugedachten Preise. Der Landrat des Kreises Rarburg hat inntliche Bitrgermeister seines Bezirfs zu einem machenden Berickt über den Landlichen Berickt werden. gebenden Bericht über ben jeweils vorliegenden Mangel an mer und Streumitteln aufgefordert, um badurch eine leberficht bnilbet ju gewinnen, ob und in welchem Umfange bie Bergabe va Futter und Streu aus ben Staatswalbungen erforberlich eifteint.

### Nah und fern.

O Die bofe hutnabel. Bie berechtigt bie Barnung ber der ungesicherten langen Ontnadel ist, beweist folgender kauriger Borgang. Der Blumenhandler Kocher in Rannheim wollte in feinem Geschäftsladen einer Dame Bolbitud aufgeben. Die Dame war aber etwas finter, als ber 60 jabrige Geschäftsinhaber: fie fubr ichon weber aufwarts, als fich Rocher erft budte, und ftach et. Der Dame durfte die Richtsicherung ihrer Butnadel teuer gut fteben fommen.

O Gieg eines prenfifden Pringen beim Lawntennis. Turnier. In Marienbad hat Bring Abalbert von Preugen bei bem 14. Internationalen Lawntennis Turnier im Berren- und Damen-Doppelipiel mit Borgabe" ben erfien

o Ein merkwürdiger Blis wurde während eines Ge-witters in Gornsborf, Kreis Groß-Bartenberg, beobachtet. Der Blis schlug in die bortige Kirche ein, sprang von einer Seite bes Chores über den Altar in die Mauer ber andern Seite bes Chores und von hier aus in bas gegenüberliegende Gasthaus, das er in Brand sette. Swei Frauen, die dicht ne en der Einschlagstelle arbeiteten, blieben unverlett. Das Gebäude brannte polisiändig nieber. In ber Rirche hat ber Blit feinen besonderen

o Die Ringelnatter ale Fifdrauberin. In ber Dberlaufit zeigt die Ringelnatter eine fehr ftarke Bermehrung und wird, wie es scheint, unter solchen Umftanden Fisch-zuchtanftalten gefährlich. So wurde u. a. beobachtet, wie eine 11/2 Meter lange Ratter in einem mit einsommerigen Rarpfen bejetten Teiche Jagb auf die fleinen Fischden machte, ein folches padte und hinunterwürgte.

c Galvarfan gegen die Bruftfeuche ber Pferbe. In Botsbam berrichte seit angerer Zeit unter den jungen Remanten die Brustseuche, allem Anschein nach durch neite Tiere eingeschleppt. Bis jedt sind acht Pferde verendet, die pro Kopf einen Einkaufswert von rund 1000 Mark batten. Um der Weiterverbreitung der Krankheit zu fleuern, haben die Beterinäre des Regiments den interestanten Perius gewacht den gerkrankten. Andere Perius gewacht den gerkrankten Fieren Projekten. effanten Bersuch gemacht, ben erfrantten Tieren Professor Ebrlichs Salvarian einzusprigen. Es ift nun eine beachtenswerte Befferung ber erfrantten Tiere festgestellt

6 Blinichlag in eine Kirche während bes Gottes-bienftes. In ber imgarischen Gemeinde Balla ichlug mahrend bes Gottesbienftes in die tatholische Rirche ber Blis ein und, da auch gleichzeitig ein Erdftoß erfolgte, fo entstand unter den Rirchenbesuchern eine fürchterliche Banit, wobei fünf Frauen erdrudt und drei schwer ver-

o Min einem Wefpenftim geftorben ift bie Gattin bes Heine Determent gestellen in die Gattin des Hotelbesiters Hellad in Beit bei Kottbus. Sie hatte beim Trinken aus einem Wafferglase eine Wespe in den Wund bekommen. Obgleich sie das Inselt sofort wieder ausspie, batte es ihr bereits einen Sich versett. Die Folge dieses Wespenstickes war eine starke Anschwellung der inneren Mundpartei und des Halfes. Arztliche Histowellung der inneren Mundpartei und des Halfes. Arztliche Histowerte war sofort zur Stelle, tropdem erlitt die bedauernswerte Frau den Erstickungstod. Frau ben Erftidungstob.

• Weuersbrunft im Irrenhause. Die große Irren-anstalt der Stadt Samilton in der tanadischen Brovins Ontario brannte bis auf die Grundmauern nieder. Bon ben 600 Insassen fanden mehr als 20 den Tod. Bisher find acht Leichen aus den Trümmern geborgen worden. Die Fenerwehr leistete heroische Arbeit, namentlich bei ber Rettung ber 75 gemeingefährlichen Tobsüchtigen. Die Fenerwehr spannte Rettungsnehe aus, und die Wärter wußten sich nicht anders zu belfen, als daß sie die Tobsüchtigen einzeln pa ten und aus den Fenstern in die Sprungtücher warfen.

Bunte Tages-Chronik.

Biterbog, 2. Mug. Bei Riebergorsbori find Lofomotive und Badwagen bes D. Buges 47 Salle Berlin entgleift. Lofomotivführer, Buginhrer und Badmeifter find tot. Reifende find nicht verlett.

Benthen O.-C., 2. Mug. 3m "Bochbammerflog" ber Ronigin Luifegrube murden swei Grubenbauer von Roblen-maffen verschattet. Einer murde getotet, ber andre lebensgefährlich verlett.

Zarnowią, 2. Aug. Das cuffische Grensdori Beicin ift vollftändig niedergebrannt, wobei auch die Kirche nicht ver-schont worden ist. Die Urlache ist darin zu suchen, daß Kinder in einer Scheune mit Streichhölzchen spielten.

Lembara. 2. Mua. Der Abnofat und langiabrige Be-

meinderat Dr. Eduard Billien tit unter Sinterlatung von Schulben von einer Million Kronen nach Amerika geflüchtet. Dr. Lilien foll ungludlich fpetuliert baben.

Innebrud, 2. Aug. Auf Statton Bifchofehofen der Linie Innebrud-Salaburg fuhr eine Lotomotive mit großer Geichwindigleit auf den Innebruder Berjonengug auf. Sechs Wagen wurden ftart beschädigt, sehn Reifende mehr ober meniger ichmer verlebt.

Trieft, 2. Aug. Dier find brei neue Ertrantungen an Cholera festgestellt worden. Insgesamt befinden sich gegen-wärtig 13 Cholerafrante und ein Choleraperdächtiger in Behandlung. Im ganzen wurden bis seht 22 Källe fest-

Broofland bei einem Brobeflug ab und war fofort tot.

London, 2. Mug. In der Grube von Llanello (Bales) fturste eine Mauer ein und begrub feche Arbeiter unter fich. Drei waren auf der Stelle tot, die drei übrigen find ichwer

### Die fortdauernde hitzeplage.

Ber jest morgens in seine neue Tagesarbeit eintritt, ber befolge bas, was Dante von bem in feine Solle Eintretenden verlangt, er lasse die Hoffnung draugen", nämlich die Hoffnung, daß der neu beginnende Tag Ab-fühlung und Abnahme der jeht überall herrichenden Sitze bringen wird. Diese Hoffnung wird nicht nur unerfüllt bleiben, sondern es wird das Gegenteil eintreten: es wird beiher werden, wenn die Wetierpropheten recht behalten. Das Berliner Betterbureau erflarte namlich:

Die Bige und die brudenbe Schwate find wieder im Bunehmen begriffen. Die Oftwinde, die in den letten Tagen eine geringe Abfühlung brachten, find verfcwunden, und damit ift su befürchten, daß die Sige wieber aunimmt. Wie lange bie unertragliche Schwafe noch anbauern wird, ift noch nicht abgufeben. Much im Rord. often Deutschlands, mo bis jest noch nicht fo augerordentlich bobe Temperaturen berrichten, bat fich die Bibe unangenehm fühlbar gemacht.

Abnlich lauten die Melbungen pom Broden und pom Riesengebirge, wo die Warten dauerndes Steigen der Barometer sesststellen. Die Rachrichten, die über die Volgen der andamernden Site eingehen, sind nach wie vor dirett erschütternd. In Berlin allein sind in zwei Tagen 22 Berionen an Sitschlag gestorben. Geradesn im gebeuer groß ist die Anzahl der Brände, die durch Bunfenflug in ben ausgeborrten und ausgetrodneten Wäldern und Felbern entstehen. Aus diesen Branden werden dann vielsach ganze Dorsbrande. Nicht minder groß ist der Schaden, den die Schissart durch die immense Trodenheit erleidet. Jeht geben auch die Hamburger vereinigten Elbschissschießesellschaften bekannt, bag fie und die ihnen angegliederten Unternehmungen ben Schiffahrtsbetrieb wegen bes außerorbentlich niedrigen Elbwasserstandes vollständig einstellen mussen. Den Aus-ländern geht es nicht viel besier wie uns im lieben beutichen Lanbe.

### Bodenbakterien und Phosphorfäure.

Den Einsluß der Bodenbakterien auf das Löslich werden der Phosphorsäure aus verschiedenen Phosphoter haben Brosessor Dr. Koch und Eduard Kröber eingebent unterliecht und folgende Ergebnisse seitgesetzt unterliecht und folgende Ergebnisse seitgestellt:

1. Wir haben gezeigt, daß die Bakterien durch Säure-bildung wassermlösliche Phosphate wasserlöslich machen. In Gegenwart solcher Substanzen, welche, wie kohlensfaurer Kalk, Atkalk, Magnesimmkarbonat, Ammoniak, von schwachen Säuren leichter angegriffen werden, wird die von den Bakterien gebildete Säure zunächst zur Bindung dieser Stosse verwendet; Phosphorsäure also erst nach Reutralisation genannter Körper löslich gemacht.

2. Das Löslichwerden der Phosphorsäure burch Bakterientätigkeit ist ein viel einfacherer Borgang als Stossafa meint. indem es hauptsächlich nur auf die

### "Brigante" und "Latitante". Ein Rapitel aus bem figilianifden Rauberleben.

Debr als einmal icon ift behauptet worden, bag bas di wenn einmal die Bolizei einen ber berühmten Ausbeuter it großen Latifundienbesiter dingsest machte oder niederdok, sang man einen Spinnus aum Breise der umsichtigen den Branzigmal wohl tonnte man innerhalb weniger dok, sang man einen Opmnus zum Breise der umsichtigen decemten. Zwanzigmal wohl konnte man innerhald weniger Wocken in den Zeitungen lesen: "Endlich haben die energlich derpedenden Behörden, von küchtigen Bolizeiagenten unternäht, die Brovins von Käubern befreit. Wir zweiseln iedz nicht mehr daran, daß bald auf der ganzen Insel vollste Scherheit berrichen wird. ... "usw. Natürlich tauchte dann markold kurzer Frist ein neuer Bandit aus, und man genau soweit wie vorber. Es datte sich nämlich mu eines geändert: der Name und die Gewohnheiten dur eines geändert: der Name und die Gewohnheiten dur Straßenräuber. Die Romantiser von vor fünstig Indernden Ramen Briganten gegeben. Der "Brigant" trug ins Samtioppe, Salbstiesel und einen sold zulausenden Out mit einer Falsenfeder. Mit seinen langen Haarn und siehem mit viere Falsenfeder. Mit seinen langen Haarn wilden Widen Diavolo: er war schön in seiner etwas wilden Insatralität. Sein Geschäft betrieb er mit einem großen vernischen Monarat, und auch die Landschaft paste sich ihm mit Döblen, Wäldber, Felsen — "Seht dort auf steilen war den nächtlicher Begleiter, tine Lange der Kond am bald bewölsten dinnel. Er dern der Diavolo and der Eriraposten, belagerte die Wilken, sündete ganze Dörser an und fämpste gegen ganze deinsten, sünder hat sich mit allen, sündete ganze Dörser an und fämpste gegen ganze deitellione von Soldaten, die Gussellione von Soldaten, die Ausgen waren, ihn zu

Best aber hat sich, wie alles im mobernen Leben, der klanische Brigant entwickelt und an Rassiniertheit gesonnen, was er an Außerlichkeiten eingebüht dat. Bor allem beißt er nicht mehr "briganto", sondern "latitante", d. h. taer, der sich vervorgen hält; die positive Schule, die mit ar alten Romantis gründlich aufraumt, dat gefunden, daß beier Momantis gründlich aufraumt, dat gefunden, daß alten Romantif gründlich aufräumt, hat gefunden, das bieler Rame besier zu seinem Metier paßt, und der Räuber susteilen. Er steidet sich jedt wie ein Bourgeris oder mie ein Gutsinspesior, wenn er in Geschöften auf dem Londe wilk, sit auf einem edlen Lasbolut, trägt am Schulterstemen ein Gewehr neuester Konstrustion will in der Tasche war Nevolver Modell 1911. Aberfälle auf den Straßen war er nicht mehr aus: die vornehmen Serrschaften sahren wit in tasch vorübersligenden Automobilen, und die armen katten. die man bestensalls auf der Las dittake frist, baben

Schindmahren, die so abgetrieben tind, das man an ihnen alle Anochen zählen sann. Und wegen solcher Bente sollte man sich in Gesahr stürzen? Der "Latisante" des 20. Jahrbunderts ist genau so Bureaufrat wie seder andere Italiener: er leitet seine Unternehmungen vom Schreibisschaus. Er führt Bücher wie nur irgendein Bankier, und wer weiß, ob er nicht einen besoldeten Buchalter beschäftigt.

Die neuen Räuber unterscheiden sich von ihren Borschren auch durch die bessere Organisation ihres Gelchäfts. Früher wirste ein Räuberdauptmann, der an der Solhe einer Bande stand, durch dem Zauber seiner Bersönlichseit und durch seinen persönlichen Rut; vollsährte auch selne Taten direct in mehr malerischer und beroischer Weise, als das beute der Fall ist. Der moderne Räuber aber übt seine Gerrschaft über Bauern und herren einer ganzen Gegend aus; er braucht sich nicht zu inkommodieren, um ein Landbaus oder einen Bachthof zu übersallen; man dringt ihm Geld und Geschense ins daus oder schieft sie ihm fransiert zu. Alle Besiber der Gegend sind ihm tributpsticktig, von dem sleinsten dies zum größten, und alle leben gern mit ihm in vollster Darmonie, da er ihnen nicht blos schaden, sondern auch sehr nüben kann, indem er sie von allen Berdrechern niederer Ordnung bestreit, da er das Brandschahen allein in Bacht hat.

### Vermischtes.

Das Land ber treuen Dienftboten. Ber batte nicht icon feinem Arger Luft gemacht in Bermunichungen über unjere modernen Dienstboten und die guten alten Beiten gelobt, mo es noch treues langiahriges Gefinde gab. Run, Bruffel tonn entich eben nicht mit einft mmen in diefe Rlagen, benn nicht weniger als 267 Dienftboten (mannliche und weibliche) haben furglich die Mebaille für 25 jabrige trene Dienstgeit bei berielben Berrichaft erbalten. Dr. Subert, ber neue belgijche Minifter für Aderbau und Gewerbe, bat eigenbandig die Breife verleilt. Man fragt fich, wie es bem herrn Minifter gelungen fein mag, io viele folder Berlen su entbe en. C's beist, verschiedene Sou frauen hatten fich mit Bittider ften an ihn gewandt, ihnen doch auch folde "fehlerfreim" Dladden su ver-

O Bootsunglud in Barnemil de. In dem Offer ab Barnemunde tenterte bei einer Fil erbootregatia e ie nicht fonfurrierende albiolle mit Badegaften. Bier Infaffen murben ae et die anderen. Brofeffor Dr.

Friedrich Wie vom Realgymnatium Grunewald, der 27jährige Lehramtskandidat Dr. Rensch aus Rostod und Realichuldirektor Ruchhöft aus Kottbus ertranken. Als genauere Ursache wird angegeben: Die Babegäste suhren beim Winde ab und sind dann mit dem Winde herumgesegelt. Hierauf lies von hinten die See auf. Das Boot schlug infolgedessen voll und kenterte, die Insassen unter sich begrabend. Die Leichen des Direktors Ruchhöft und bes Dr. Renich murben bereits geborgen.

Slieger und Unterfceboot. Der frangofifche Flieger Anbrum hat eine Reihe von Flügen oberhalb ber Reede von Cherbourg unternommen, um festsustellen, ob es möglich fei, von einem Flugseuge aus unter Wasser befindliche Unterseeboote wahrzunehmen. Die Bersuche gelangen vortrefflich. Aubrun erfannte aus einer Höhe von 150 und 500 Meter die Peristope der Unterseeboote und dann biefe felbft, bie feche Meter unter Baffer fcmammen.

Maffinierte Geschmadserhöhung. Der Befiber eines großen Restaurants in Chicago foll alle Deforationen in ben verichiebenen Salen feines Restaurants andern laffen und swar fo, daß jebe Frau fich bort nieberlaffen tann, wo die Farben- und fonstigen beforafiven Effette mit ihrem Teint und der Toilette harmonieren. Der Restaurateur wird namentlich auch den Lichtquellen seine Aufmerksamseit zuwenden und u. a. einen Saal mit Kerzen erleuchten, ein Licht, das, wie er glaubt, mancher Dame lieber ist als das grelle elestriche Licht. Wird der auf fo raffinierte Urt erhobte Appetit ben betreffenben Baften nicht vergeben, wenn fie bie Rechnung bes ichlauen Birts vorgelegt befommen?

### Neueltes aus den Witzblättern.

Bwei Telegramme. "Schid" mir fofort breihundert Mart. Diesmal sur Strafe feinen Rug! Thea." - "Unbei ein Rug! Diesmal gur Strafe fein Geld! Gris."

Dacte Stoppeln. "Geb', gib bem Bafil a Batich'n, bem faben Rerll" - "Da wart' i lieber bis jum Conntag, ba is

Ein Bumpgenie. "Sind Sie abergläubifch?" — "Durch-aus nicht." — "Dann pumpen Sie mir, bitte, breizehn Mart!"

Wie die Wohnung, so der Mieter. "It sich terr ichone Wohnung, werd ich mieten. Und wegen die Raben is sich nicht schlimm, weil ich hob sowieso delirium tremens." (Buftige Blätter.)

demifde Ginwirtung ber burch bie Batterien gebilbeten Sauren antommt.

3. Die Batterien mirten auf alle Phosphate ein; jedoch ift der Grad der Einwirkung je nach der Konstitution der porliegenden Phosphorfaureverbindung verschieden. Die weiteren Ergebnisse aus ben Untersuchungen mit Knochenmehl, Tricalciumphosphat, Thomasmehl, Robphosphoten (Agrifulturphosphat) werden wir demnächt

4. Beim Thomasmehl wird nach Bindung der alkalisch reagierenden Bestandteile durch die Sauren die Phosphor-

faure febr raich geloft. 5. Bur Lojung ber Bhosphate ift eine große Sauremenge notwendig, jedenfalls weit mehr als der einfachen demifden Umfegungsgleichung entfprechen mirbe. Uber den Einfluß der Konsentration der Saure, der Temperatur, der Einwirfungsdauer ufm. find Unterfuchungen im Gange

6. Die bessere Wirkung des Anochennehls in humnsreichem Boden erstärt sich nicht nur durch die cusichließende Wirkung der Humus- und Kohlensaure des
Bodens, sondern auch durch die lebhaste Tätigleit säurebilbender Bakterien in solchen Bodenarten. Bei Zusab
von Kalf wird die Phosphorsäurelöslichseit stark beeinträckliet des die Säuren sich auch dier wurdelt mit den trachtigt, ba die Sauren fich auch bier gunachft mit ben demifd leichter reagierenden Ralfverbindungen umleben.

Diese Beobachung flart manche Widersprücke der alteren Literatur auf, nach welcher bei Düngungsversuchen mit Kalf bald eine Hemmung der Phosphorsaurewirfung tonstatiert wurde, bald nicht. Kalf (auch tohlensaurer Kalf) muß jedesmal auf die Löslichseit der Phosphorsaure urrändig einem debeld er in istellen Wenden von ungünstig einwirken, sobald er in solchen Mengen vor-banden ist oder angewandt wird, daß die vorhandenen, sowie die durch das Pflanzenleben und die Bakterien-tätigkeit entstehenden Säuren vollskändig neutralisiert merden.

7. Der Ginfluß ber verichiebenen Stidftoffquellen als Rabrung für die Batterien fowie die Einwirtung verichiebener Galge auf die Löslichfeit ber Phosphorfaure wird noch weiter von den Berfaffern gepruft werden.

Der Anollenichleimpilg der Obftbaume

ift eine Rrantbeit, die früher wenig beachtet murbe und vielleicht auch weniger verbreitet war als neuerbings, wo! boch die Melbungen fiber bas Auftreten diefes in Baum-ichulen vernichtend wirkenden Gaftes öfter befannt werden Man hat die Krantheit noch nicht mit aller munichens-werten Genauigkeit erkannt, doch moge sur Warnung von Obsthautreibenden folgendes gesagt werben: Wenn man fremde Obsthaume erbalt, wasche man die Schublehm-schicht von den Wurzeln ab und untersuche diese. Sind fie vom Knollenichleimpila befallen, fo wird man entweber

die groben, aus der expotioung erkennbaren Knoten ent-

deden, ober, mas feltener und fchwerer zu erfennen fein wird, Rarben, die von verbeilten Anollen berrühren und fo aussehen, als ob die Burgel früher einmal an vielen Stellen beichabigt morben und dann wieder verheilt mare. Sind folde Rar-ben gablreich und auch an inneren Burgelitellen porhanden, fo ift Dig. trauen am Blate. Sat man fich nicht die Gefundheit der bezogenen

Stamme garantieren laffen und will man biefe nicht verlieren, fo mag man immerhin ben Berfuch machen, die franten Stellen ansen. dneiden und bie

Bunden mit Baumbars su veritreichen. Rach

Mitteilungen, die fürglich burch die Fachpreffe gingen, icheint es aber, als ob nicht allzuviel von folden Gegenmaßregeln zu erhoffen ift, und was noch ichlimmer vom Anollenichleimpilg befallener Obitbaume fennen. Der Berlauf der Krantheit ift der, daß immer unterhalb bes Anotens die Saugwurzeln absterben, daß fich ferner immer neue Knoten bilden, und daß auch bei öfterem, dem Baume natürlich an sich ichon schädlichem Herausnehmen und Aussichneiden der Burzeln das Fortschreiten der Seuche nicht aufzubalten ist, weil die Bilswucherungen im Sols figen und immer wieder von neuem muchern.

Außerlich bemerkt man an ben befallenen Baumen 28 icheint, daß die Birnen am anfälligsten find große Schmachlichfeit. Die Blatter bleiben flein und fallen icon lange por herbit ab. Die Baume machien nicht, feben feblechte Früchte an. die fie bei der geringften Durre abwerfen, und die Frudte find gegen Bilstrantheiten ebenfalls fehr empfänglich. Schlieglich fterben bie be fallenen Baume trot forgfältigfter Bflege unfehlbar ab.

Es braucht nicht befondere bervorgehoben gu merben baß man an Blate, wo Obstbaume mit Burgelknollenpilsen gestanden haben, für eine Reibe von Jahren am beim nichts anpflanzt, weil auch ber Boben die Reime auf bewahrt und überträgt.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 2. August. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet: W Weizen, R Roggen, G Gesche (Bg Braugerste, Fg Futtergerste). H Safer. Die Breise auften in Warf für 1000 Kilogramm guter marktischtzer Ware. deute wurden notiert: Königsberg R 157, Danzig W 194-206. R 156.50-157.50, Bg 172-173, H 166. Stettin W neuer 196 bis 195, R neuer 156-159, H neuer 160-165. Coles W neuer 190-191, R 157, Bg 182, H 171, Breslau Walter 202-203, neuer 196-197, R 157, G 155, H 173, Berlin W neuer 198-199, R 164-164.50, H 177-186, Samburg W 205-210, R 162-168, H 178-192, Sannover W neuer 197, R neuer 164, H neuer 175, Mannbeim W 218.50, I 167,50-170, H 180-185.

Sett Ri

(8011

permide permidet, nir dem es vie hafer to ham de

Bertin, 2. August. (Brobuttenborfe.) Weisenmehl Rr. 00 25,25-27,75. Feinste Marten über Rotis besahlt. Still.— Roggenmehl Nr. 0 u. 1 21-23. Still.— Rubol. Abn. im Desember 68,10-62,90-63. Still.

um Dezember 68,10—62,90—63. Still.

Berlin, 2. August. (Schlachtviehmarkt.) Auftrich 414 Rinder, 2145 Kalder, 1454 Schafe, 12 887 Schweine.—Breife (die eingeflammerten Zahlen geben die Breife für Zedendgewicht an): 1. Kinder sehlen. — 2. Kälder: a) 3 dis 126 (65—88), b) 90—97 (54—58), c) 80—88 (48—58, d) 70—83 (40—47), c) 55—71 (30—39). — 3. Schafe. A. Stallmastichafe: a) 78—86 (39—43), b) 70—78 (35—38), c) 53—74 (24—35). — 4. Schweine: a) 57—58 (46), b) 57—60 (46—48), c) 57—60 (46—48), d) 56—59 (45—47), e) 54—56 (43—46), d) 51—53 (41—42). — Marktverlauf: Kinder fast die Schweine im allgemeinen glatt, ader geräumt.—Schweine im allgemeinen glatt, ader geräumt.

Sachenburg, 3. Auguft. Am heutigen Fruchtmarkt fteller fich die Breife wie folgt: Korn per Malter (450 Bfd.) Dr. 0000, hafer per Zentner Dt. 0,00, Rartoffeln per Zentner Dt. 5,00, 4,00

Limburg, 26. Juli. Antlicher Fruchtbericht (Durchschuts-preis pro Malter.) Roter Weigen, Raffauischer Mt. 17.00, frember Weigen 16.50 M.; Korn 12.50, neu 11,90, Dafer 9.00 Mt.

Borausfichtliches Wetter für Freitag ben 4. Muguft 1911. Bunehmende Bewöltung, ftrichweife Gewitterregen, Bitterungeanderung icheint nabe bevorzufteben.

### P. Schaar, Prozehagent

hachenburg, Schloßberg Nr. 5.

Beitreibung von Forberungen Rlagen - Gefuche - Reflamationen Bertretungen vor Gericht Bormundichaftsrechnungen — Berfteigerungen Unfertigung von Berträgen Ratserteilung uiw.

### Wilhelm Latich, Hachenburg

Vereinen bei Veranstaltungen und Festlichkeiten: Stahnen, Zaal- und Beftplathdeforationen fowie Roftume, Musruftungogegenftande ufw. leihweife. Gerner:

Abzeichen jeder Art, Preismedaillen, Diplome, Grange, Mugen, Eweater, Fußballe mit Bubehör, Sportftrumpfe, Echarpen, Jahuchen u. Guirlandeu.

Beichnungen für Fahnen und Bühnenbau toftenlos.

Reinigen, Garben und Mufbugeln bon gabnen, .. Zharpen, Uniformen und Bivilbefleidung ... prompt und billig.

Große Sendung ichoner

### Regulateure sowie Freischwinger mit practivollem Schlag als Dom-, harfen- und einfachem Gong,

find eingetroffen und gebe dieselben billigft ab.

Barantie 3 Jahre.

Mudy mein Lager in Berren: und Damen:Uhren jowie Gold: und opt. Baren bringe in empfehlende Erinnerung.

Bugo Backhaus, Bachenburg

Uhren, Gold- und Silberwaren.

### Bei dieser Hitze

wirft ungemein erfrifdjend ein Glas

Citronen-, himbeer-, Kirlch-, Waldmeilter-, oder Erdbeer-bimonade.

1/. Teelöffel diefes Fruchtegtraftes in ein Glas Budermaffer geniigt jur Berftellung einer foftlich ichmedenden Limonade.

Reichel's Frucht-Extract in Flaschen zu 75 Pfg.

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

### Dreifelder Weiher.

### Gasthof zum Seeweiher

Inhaber Richard Käss

verzügliehes bürgerliehes Gasthaus mit schönen Räumen

hält sich den geehrten Vereinen, Ausflüglern und Sommerfrischlern bestens empfohlen.

Dreifelden liegt wunderbar am großen Seeweiher (etwa 500 Morgen groß) inmitten prächtiger waldreicher Gegend, ist ein beliebter Ausflugspunkt und eignet sich durch seine hübsche, staubfreie Lage, durch die Nähe der vielen Seen (Eigentum des Fürsten von Wied) sowie durch seine romantische Umgebung vortrefflich zum Sommeraufenthalt.

### Kinderwagen Sport-undbeiterwagen

in allen Breislagen

von der einfachsten bis feinften Ausführung hat in großer Auswahl ftets vorrätig

Rarl Baldus, Sachenburg.

## Mosaikplatten

in weiß, schwarz und rot mit 4farbigem Randfries

offeriert zu

M. 4.20 per Quadratmeter

Tonplatten und Zementplatten billigst.

C. von Saint George, Hachenburg.

### Deutsche Schälerhündin

entlaufen, Farbe hellgrau, auf ben Ramen "Dora" horenb. ben Ramen "Dora" hörend. Bieberbringer erhalt Belohnung. Bor Antauf wird gewarnt.

Rarl Molly Mitenfirden (Befterwalb) Rumpstraße 0.

### b. Zuckmeier

Sachenburg

empfehlen Bet Finkoch Apparag

fomie

Steinguttöpfe in allen Größen. -

### Grünen Schlackensand

liefert Die

A.-G. Charlottenhutte Diederlchelden-Sieg.



Zuchthühner Monat alt, Enten Banfe etc. liefert

Schöne

D. Beder, Weidenau-Sieg Ratalog gratis.

Glaserdiamanten ftets ju Fabrifpreifen am Lager. Rarl Baldus, Sachenburg.

schäftsftelle d. Bl. Fleißiges Mädde

#### welches schon gebient hat wit porjugt, gegen guten Lohn Frau Emil gaffa Sachenburg.

um Bafferleitungsbau 1

Erbach fofort gefucht. Anton Gifenbal Unternehmer

Raudio Ra

Suche in Hachenburg

um 1. Ottober oder beliebig fpaterem Termine geraumi Wohnung von 6-8 Zimmern mit reichlichem Bube und fleinem Garten. Bohnungsplan und Preisang unter Frau Rr 17 an die Gefchäftsftelle diefes Blat

von 8-10 Zimmern, wovon wenigstens 2 im Erde liegen muffen, mit Kude, Manfarde und Bubehot, lidst auch mit Garten, spätestens zum 1. September gesucht. 2000 Bersweit

Wallrabe, M.-Gladbady, Bismarditrage 46.



Lichtenstein & Co.

wegzugshalber zu vertauf Raberes zu erfragen in ? Geschäftsstelle b. Bi.

in neuem Saufe, 4 Bimi Rüche und fonftigem Bubel ev. auch mit Garten, ju D

mieten. Bu erfragen in der